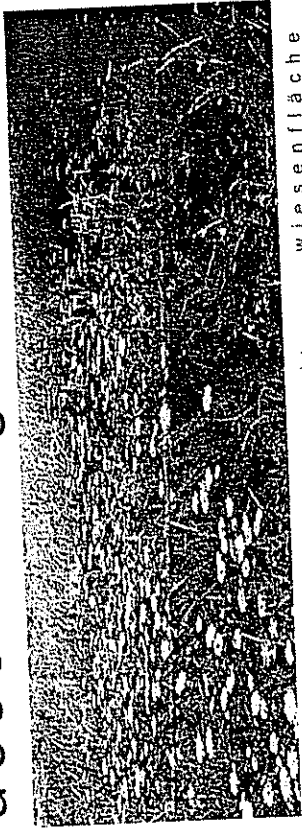


lärmschutzwall wasserstiege borken

Gestaltung

Die Mauer auf der Krone des Walls wird von einer mehrere Meter breiten Hecke aus Wildflieder und Apleitrose abgeschirmt. Aus dieser Hecke heraus entwickelt sich ein dichter Robinienhain, der die Beschallung hinunter bis in die Siedlung streut. Ein Spazierweg, der Teil des umliegenden Fußweges ist, führt geradlinig bis auf die Krone des Walls und wird von einer niedrigen Mauer (Gabronen) begleitet. Dieser Weg wird an einigen Punkten zu Sitzbereichen aufgeweitet, an denen Spielgeräten Platz ist.

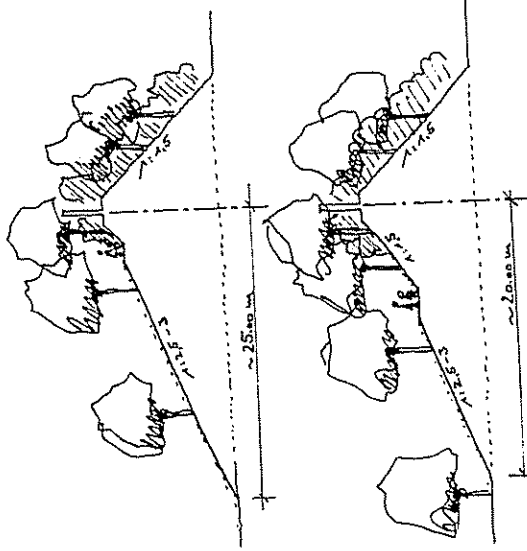


wiesenfläche

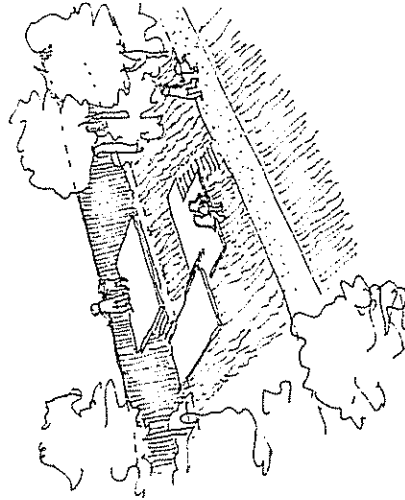
eine zusätzliche Anreicherung mit Spielgeräten ist

Die Farbe Blau

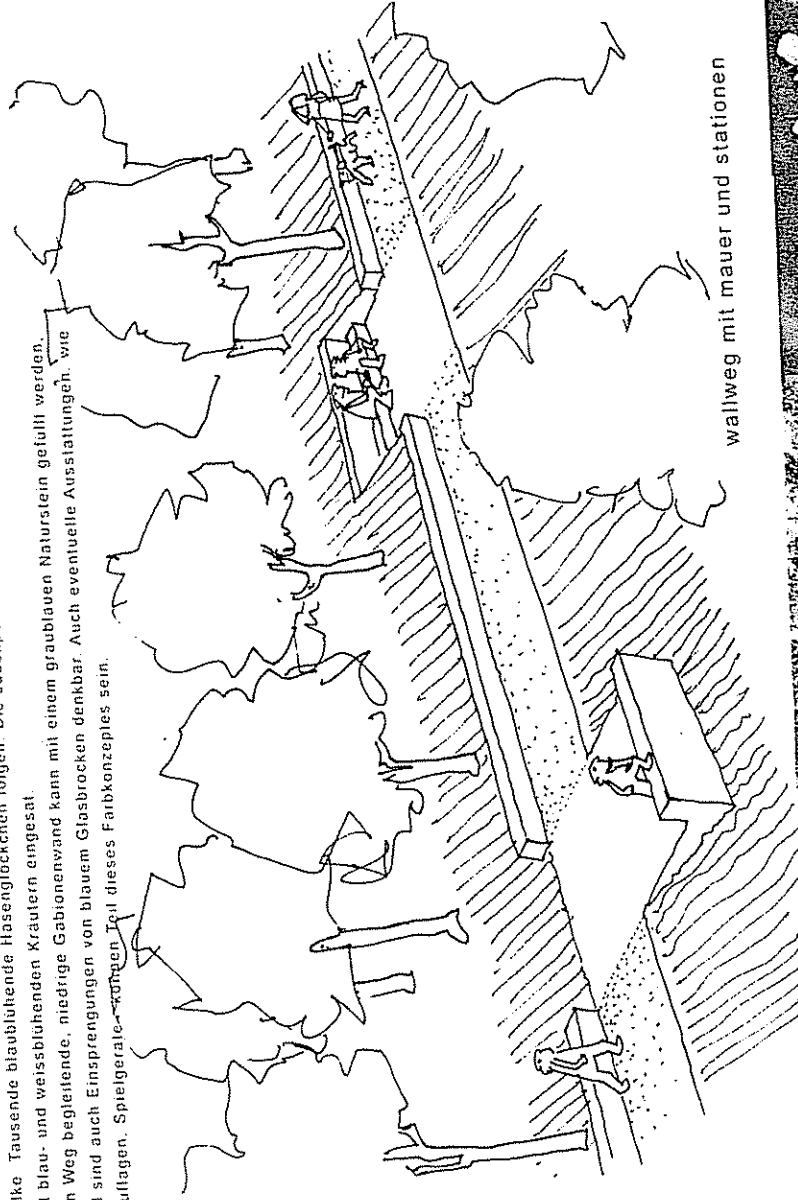
Im Frühjahr überzieht eine blaue Fliederkrone den Wall und taucht das gesamte Gebiet in eine zarte Duftwolke. Tausende blaublühende Hasenglockchen folgen. Die sudexponierte Wiese wird vornehmlich mit blau- und weissblühenden Kräutern besetzt. Die den Weg begleitende, niedrige Gabronenwand kann mit einem graublauen Naturstein gefüllt werden. Die den Weg begleitenden, niedrigen Gabronenwand kann mit einem graublauen Naturstein gefüllt werden. Partielle sind auch Einsprengungen von blauem Glasbrocken denkbar. Auch eventuelle Ausstattungen, wie Bankauflagen, Spielgeräte, können Teil dieses Farbkonzeptes sein.



schnitte durch den wall

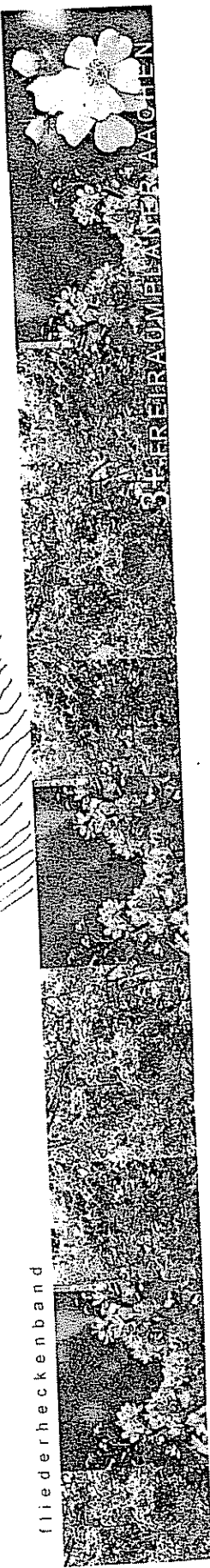


aussichts- und treffpunkt

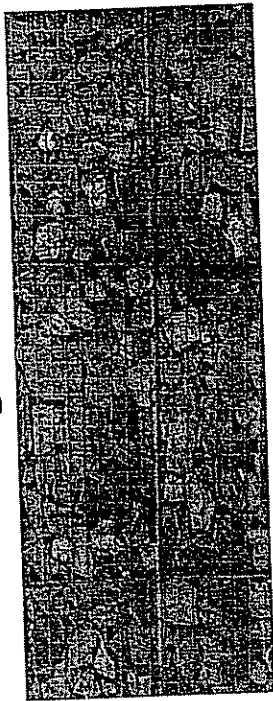


wallweg mit mauer und stationen

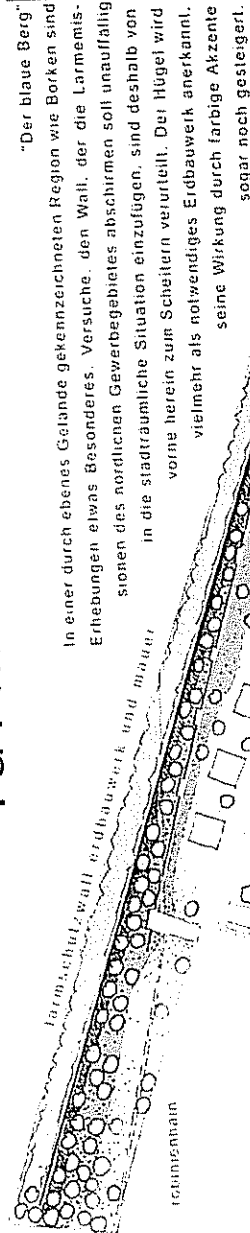
fliederheckenband



Lärmschutzwall wasserstiege borken



"Der blaue Berg"
In einer durch ebene Gelände gekennzeichneten Region wie Borken sind Erhebungen etwas Besonderes. Versuche, den Wall, der die Lärmemissionen des nördlichen Gewerbegebietes abschirmen soll unauffällig in die stadttraumliche Situation einzufügen, sind deshalb von vorne herein zum Scheitern verurteilt. Der Hügel wird vielmehr als notwendiges Erdbauwerk anerkannt, seine Wirkung durch farbige Akzente sogar noch gesteigert.



Bauweise
12 Meter Höhe sind notwendig, um die potentieller Emissionen des nördlichen Gewerbegebietes abzuschirmen. Um die Maßstablichkeit der örtlichen Situation zu wahren, wird ein nur 9 Meter hoher Wall aufgeschüttet, der seinen Abschluss in einer drei Meter hohen Mauer findet. Dies bewirkt einerseits einen geringeren Flächenverbrauch, darüber hinaus wirkt der Erdbaukörper weniger voluminös.

Stadtebauliche Einbindung
Grundsätzlich soll der Wall auf der Bahnseite steil, auf der Siedlungsseite flacher ausgeformt werden. Die Böschungen ziehen sich teilweise sogar in die Gärten der Bebauung "Wasserstiege" hinein, dies bewirkt eine innige Verzahnung. Wall und Siedlung "verwachsen" miteinander.

